

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 26 (1932)
Heft: 3

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madame Michel, die Gattin des Kraftwerk-
erbauers — mit der Büste der letzteren voll-
endete ich am 2. Juli meine fünfhundertste
Porträtbüste —, sonst schuf ich nur neue
Werke zu meinem Vergnügen, acht im ganzen,
zwei Kompositionen: „Jupiter und Io“ und
„Gottes Träne“.

„Werden wir diese Werke hier sehen können?“

Der Künstler schüttelte verneinend den Kopf.
„Meine Pariser Schöpfungen bleiben in Paris.
Dieses Jahr ist meine große Ausstellung in der
Galerie Bernheim; es werden dort fünfund-
siebzig Werke von mir zu sehen sein.“

„Im Ausland geht es mir viel besser als
in der Heimat,“ fügt Ambrosi hinzu, der sich
trotz seiner italienischen Ahnen dem österrei-
chischen Vaterland aufs innigste verbunden fühlt,
„aber hier bin ich glücklich, deshalb komme ich
immer wieder her. Wien ist der Boden, wo
ich am besten denken und arbeiten kann. Kein
Ort der Welt gibt mir so viel Muße, wie dieser
einsame Prater.“ Aus „Neues Wiener Journal“.

Aus Taubstummenanstalten

Bern. Herr Vorsteher Lauener in Mün-
chenbuchsee hat nach 30jährigem schwerem
Dienst in der Taubstummen-Anstalt der Unter-
richts-Direktion des Kantons Bern seine Demission
als Vorsteher auf April dieses Jahres eingereicht.
Die Regierung des Kantons Bern hat sie mit
bestem Dank für die geleisteten Dienste ge-
nehmigt. Wie wir vernehmen, gedenken Herr
und Frau Lauener ihre verbleibenden Kräfte
gleichwohl noch zum Wohle der Taubstummen
zu verwenden und wir wünschen, daß sie das
noch recht lange tun können und daß die An-
stalt Münchenbuchsee als Nachfolger ebenso
tüchtige und selbstlose Hauseltern erhalte. Wir
kommen später noch auf diesen Rücktritt zurück.
S.

Stanniol und gebrauchte Briefmarken

jeder Sorte empfängt Herr Max Bircher,
Sonneggstraße 41, Zürich VI

Briefkasten

B. L.-M. in Gstaad. Besten Dank für die Briefmarken
und das Stanniol; wir bitten dasselbe in Zukunft nicht
mehr an uns zu senden, sondern an Herrn Max
Bircher, Sonneggstraße 41, Zürich 6.

An Johann Kleinschmidt in Starza: Die Maßschnei-
derei geht auch bei uns etwas mühsam; jedenfalls werden
keine Einreisebewilligungen erteilt für diesen Beruf.
Heute heißt es: „Bleibe im Lande, d. h. da wo du bist
halte dich still — und nähre dich redlich.“

Frau M. in B. Sind Sie ruhig wegen dem Zahlen,
Sie erhalten ja die Zeitung gratis. Freundliche Grüße.

Anzeigen

Die Nachnahme Fr. 5.25

(mit Spesen) wird am 15. Februar
an diejenigen versandt, welche noch
nicht bezahlt haben.

Bis zum 13. Februar wird das Geld noch
gerne entgegengenommen, aber dann bitte
keines mehr abzusenden; da sind die Nach-
nahmefarten schon postbereit. Was aber noch
vor dem 13. Februar einbezahlt wird, das
wird noch dankend empfangen. Bitte, die Nach-
nahme einzulösen. S.

Terminkalender Zürich.

Montag, 6. Februar: Zusammenkunft des Gehörlosen-
Sportvereins im Rest. z. „Kindli“, abends 8 Uhr.

Samstag, 13. Februar: Lichtbildervortrag in der Taub-
stummenanstalt Wollishofen, abends 1/8 Uhr.

Sonntag, 14. Februar: Gehörlosen-Gottesdienst im
Lavaterhaus, vormittags 9 1/2 Uhr.

Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirch-
gemeindehaus Enge, nachmittags 2 Uhr.

Samstag, 20. Februar: Versammlung des Reiseklubs
„Froh Sinn“ im Rest. z. „Kindli“, abends 8 Uhr.

Samstag, 27. Februar: Zusammenkunft des Gehörlosen-
Bundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr.

Jeden Mittwoch: Leibesübungen für die Männer in
der Taubstummenanstalt Wollishofen, abends 8 Uhr.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen in der Taubstummenanstalt Wabern

Sonntag, den 14. Februar 1932, nachmittags 2 Uhr.